

DIE RHEINPFALZ

Redaktionelle Beiträge

Zeitraum seit August 2011

„Wir leisten uns Ausbildung“

Wasgau AG begrüßt 109 neue Auszubildende – Gute Chancen auf Übernahme in „krisensicheren Beruf“



Die besten Auszubildenden (mit Einser-Zeugnis) werden ausgezeichnet vom Leiter der Personalentwicklung, Dieter Leyenberger (links), und dem Vorstandsvorsitzenden Alois Kettner (rechts): Thorsten Stock (von links), Evelyn Buchegger, Kai Saar, Fabiola Horn-Johann, Eve-Florence Götz, Christoph Schaaf, Philipp Petelski und Jennifer Krautwurst. Es fehlt Kevin Owens. FOTOS: BUCHHOLZ

Wer sich anstrengt, kann was werden bei „der Wasgau“ – auch und gerade als junger Mensch. Das zeigte der Pirmasenser Lebensmittelkonzern mit pfalzweit über 4000 Mitarbeitern einmal mehr bei seinem gestrigen „Azubi-Tag“, bei dem 109 neue Auszubildende samt Eltern begrüßt wurden. Denn nicht nur die Führungsriege ließ die neuen Familienmitglieder willkommen, auch „gestandene“ Azubis aus dem Nachwuchs-Förderkreis gaben Einblicke in ihren Alltag.

„Wir leisten uns Ausbildung aus tiefer Überzeugung“, versicherte Dieter Leyenberger, Leiter Personalentwicklung/Aus- und Weiterbildung, den etwa 200 jungen Leuten und Eltern, die gestern zum Azubi-Tag gekommen waren. Dass dies keine leeren Worte sind, wissen die „alten“ Azubis schon, denn die Wasgau investiert ebenfalls in etwas andere Ausbildungsprojekte, so beispielsweise in Outdoor-Programme, in das „Zeile“-Projekt („Zeitung lesen macht Azubis fit“) mit der RHEINPFALZ und in die gezielte Förderung ihres Führungsnachwuchses.

Perfektion wird von den Neuen übrigens nicht erwartet, wie der Vorstandsvorsitzende Alois Kettner durchblicken ließ: Sie wollten den Menschen im Mittelpunkt sehen, ihn fördern, ihm helfen und zur Seite stehen – auch wenn es mal nicht so laufe. Wichtig sei aber, betonte Kettner, dass die jungen Menschen stets fragten, wenn sie etwas nicht verstünden: Nur wer viel wisse, könne viel erreichen, gab er den neuen Familienmitgliedern mit auf den Weg. Dieser Weg endet für die meisten

keineswegs mit der Ausbildung. 76 Prozent aller „fertigen“ Azubis werden übernommen. Ziel sei es für sie, alle zu übernehmen, formulierte es etwa Christian Lambole, Vertriebsleiter der Wasgau Metzgerei – in einen „krisensicheren Beruf“. „Es kommt aber auch auf Sie an“, mahnte er gleichzeitig dazu, sich anzustrengen und dazu, andere Menschen für sich zu gewinnen. Der Erfolg, verdeutlichte auch Jürgen Schulz (Vertriebsleiter Bäckerei und Konditorei) die Bedeutung eines gewinnenden Auftretens, entscheide sich nicht nur über das Produkt, sondern ebenso an der Verkaufstheke.

Nicht nur die Übernahme, sondern auch rasche Aufstiegschancen winken guten Azubis. „Wir rekrutieren unseren Führungsnachwuchs aus den eigenen Reihen“, so Leyenberger. Und immerhin 9,3 Prozent ihrer Azubis kämen nach Ablauf von fünf Jahren in Führungspositionen, würden also etwa stellvertretender Leiter oder Leiter eines der rund 100 Wasgau-Märkte pfalzweit. Damit liege der Regionalist Wasgau im Vergleich mit anderen großen Lebensmittel-Unternehmen gut: Bei Edeka und Rewe seien es etwa über zwei und über drei Prozent, nannte Leyenberger Branchen-Zahlen. Besser als Wasgau lägen DM und Tegut mit 9,7 und etwas über 10 Prozent.

Je besser die Note, umso größer die Karriere-Chancen. Mit einer Eins haben allein dieses Jahr neun junge Leute ihre Ausbildung beendet, unter insgesamt 80 Prüflingen. Sie wurden dafür besonders als „Elitekandidaten“ geehrt – „Elite“, so Leyenberger, „ist für uns kein Schimpfwort, sondern ein Auftrag“.



Überraschend geehrt wurde Bezirksmarktleiter Jürgen Rutz, der vor genau 25 Jahren bei Wasgau angefangen hat.

Nicht ausruhen will sich daher auch Thorsten Stock aus Pirmasens, der nach Abitur, Praktikum und Aushilfe jetzt seine (verkürzte) Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel als „Elitekandidat“ abgeschlossen hat. Sein nächster Schritt, erzählt der 23-Jährige den Gästen, sei eine einjährige Weiterbildung bei der IHK zum Wirtschaftsfachwirt, nebenberuflich und in der Freizeit. Dieses Ziel verfolgt auch Nicole Kupka (23), die noch im zweiten Lehrjahr zur Groß- und Einzelhandels-Kauffrau ist, aber bereits ein reines Einser-Zeugnis vorgelegt hat. Ausbildung, Kundenservice, Einkauf hat sie schon durchlaufen und dabei unter anderem festgestellt, dass man „durch den ständigen Kontakt mit Kunden wachgerüttelt“ werde.

DAS STICHWORT

Ausbildung bei Wasgau 2011

109 neue Auszubildende hat die Wasgau AG mit Sitz in Pirmasens zum neuen Ausbildungsjahr eingestellt.

- Acht Auszubildende erlernen in Konzernverwaltung, Cash&Carry (Großhandel) sowie in Bäckerei- und Metzgereiverwaltung folgenden Berufe: Kaufmann/frau im Groß- und Einzelhandel, Medientgestalter, Informatikkaufmann/frau, Fachinformatiker, Berufskraftfahrer, Fachkraft für Lagerlogistik.
- 31 Azubis lernen in Metzgereifilialen Koch und Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk.
- 23 Azubis lernen in Bäckereifilialen Bäcker oder Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk.
- 44 angehende Verkäufer und Kauffleute im Einzelhandel lernen jetzt in den Einzelhandelsfilialen.
- Drei BA-Studenten (Berufsakademie) vervollständigen die Auszubildenden.

Insgesamt beschäftigt Wasgau derzeit 255 Auszubildende.

Auch mit einem kleinen Kind bekomme man – wie sie – bei der Wasgau eine Chance, berichtete Marie-Juliet Marx ihren Zuhörern. Die 25-Jährige mit einer zweieinhalbjährigen Tochter hat 2009 zunächst als Aushilfe im Markt Bruchmühlbach-Miesau begonnen, 2010 ihre Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau gestartet und ist inzwischen in „ihrem“ Markt mit verantwortungsvollen Aufgaben betraut, etwa mit der Bestellung. (tre)

Zur Sache: Wasgau-Azubis liegen bei „Zeile-Projekt“ über Durchschnitt

Früher, bekennt Nicole Kupka, habe sie sich aus dem Radio oder dem Internet informiert, mal da und dort was mitbekommen. Heute weiß die 23-Jährige aus Heltersberg, was läuft in der Welt und in ihrer Region. Das Alltagswissen lasse sich verbessern, die Konzentration und der sprachliche Ausdruck, berichtet sie den etwa 200 Zuhörern von ihren Erfahrungen mit dem Projekt „Zeile“. Die junge Dame weiß genau, worüber sie so souverän spricht: Sie ist Beste der 16 Wasgau-Teilnehmer beim Projekt-Jahrgang 2010/11 geworden.

„Zeile“ – das ist das Projekt „Zeitung Lesen macht Azubis fit“. Ein Unternehmen finanziert dabei ein Jahr lang das Zeitungs-Abo für Azubis, die damit Allgemeinbildung und Ausdrucksfähigkeit verbessern sollen. Tests der Universität Landau begleiten das Projekt, das die RHEINPFALZ 2006 mit der Wasgau startete und das 2009 auf ganz Rheinland-Pfalz

und das Saarland ausgedehnt wurde.

Die Zeitung sei auch „so etwas wie ein Lebensmittel für den alltäglichen Bedarf“, ging der stellvertretende RHEINPFALZ-Chefredakteur Andreas Bahner gestern auf die Zusammenarbeit zwischen Verlag und Lebensmittelkonzern ein – eine Kooperation, die auch dem „Pionier“ Alois Kettner zu verdanken sei, der schon in jungen Jahren selbst Zeitung gelesen habe und wissbegierig gewesen sei.

Ergebnisse stellte Projektbetreuerin Birte Ambrosius vor. Danach haben die Wasgau-Azubis 2010/11 ihr Allgemeinwissen deutlich gesteigert: Um 15,3 Prozentpunkte erhöhte sich der Anteil ihrer richtigen Antworten in den Tests bis zum Ende, womit sie den Erfolg der insgesamt 787 „Zeile“-Teilnehmer (plus 13,7) überstiegen. Am stärksten legten die Wasgau-Azubis bei Politik zu, wo sie sich um fünf Punkte steigerten (Gesamtgruppe: plus 3,9). (tre)



Projektsiegerin ist Nicole Kupka (Mitte), hier mit den Gratulanten Andre as Bahner (stellvertretender RHEINPFALZ-Chefredakteur) und Birte Ambrosius, Projektbetreuerin bei der RHEINPFALZ. FOTOS: BUCHHOLZ

Mit der Zeitung besser in den Job starten

500 Auszubildende machen beim „Zeile“-Projekt zur Förderung ihres Allgemeinwissens mit – Neue Runde startet am 1. September – Anmeldung bis Ende August

VON KLAUS HOFFER UND STEFFI MOHR

LUDWIGSHAFEN. Durch Zeitunglesen wird man schlauer. Bewiesen hat dies das Projekt „Zeile – Zeitung lesen macht Azubis fit“, das am 1. September in die sechste Runde startet. Immer mehr Unternehmen beteiligen sich daran: Waren es im Projektjahr 2007/2008 zehn Firmen mit mehr als 150 Auszubildenden, sind aktuell schon mehr als 80 Firmen und 500 Azubis angemeldet.

Das Allgemeinwissen, aber vor allem das Wissen über regionale und überregionale politische und wirtschaftliche Zusammenhänge wird durch Zeitunglesen gefördert. Dies hat das Institut für Kommunikationspsychologie, Medienpädagogik und Sprechwissenschaft der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau, in den bisherigen Projektunden gemessen. Wie?

Die Methode: Zum Auftakt des Projekts ermittelt das Institut mit einer Befragung den Wissensstand der jungen Leute. In der abgelaufenen Runde gehörte dazu die Frage nach dem Namen des/der amtierenden deutschen Gesundheitsminister/in. Aber auch nach Abkürzungen wird gefragt oder geschichtliches Wissen geprüft: Wofür steht „Exp7“ oder: Wann war der Zweite Weltkrieg? Es gab stets vier Antwortmöglichkeiten. Zur ersten Beispielfrage: Tiergarten, Kunstsammlung, Weltausstellung oder Auslands-Unternehmensbilanz? Zu Beispielfrage zwei: 1938 bis 1944, 1939 bis 1945, 1940 bis 1946, 1941 bis 1947?

Bis zum Projektende erhalten die Auszubildenden der teilnehmenden Unternehmen täglich die RHEINPFALZ. Bezahlt wird das Abonnement vom ausbildenden Unternehmen. Im Abstand von 14 Tagen finden projektbegleitende Quizrunden statt, bei denen die Teilnehmer abgefragt werden, was von der Zeitungslektüre hängen geblieben ist. Der Fragebogen umfasst 75 Fragen zu acht Wissensgebieten: Politik, Geschichte, Geographie, Wirtschaft, Wortschatz und Abkürzungen, Naturwissenschaften und Mathematik, Kunst und Kultur, Sport. Die Bögen wer-



Zu den Wasgau-Azubis, die regelmäßig die RHEINPFALZ lesen, gehören (von links) Johannes Kauerz, Nicole Kupka und Waldemar Leis.

FOTO: SEEBALD

das Zeile-Team der Universität aus und informiert die Ausbilder über die Ergebnisse. Zum Abschluss gibt es eine zweite umfangreichere Befragung, mit der langfristige Lerneffekte gemessen werden. Das Projekt wird vom Mainzer Bildungsministerium, dem Wirtschaftsministerium des Saarlandes und dem Verband der Zeitungsverleger in Rheinland-Pfalz und im Saarland unterstützt. Die jüngst abgeschlossene Projektunde ergab unter anderem folgende Ergebnisse: Bei den Teilnehmern im Einzugsgebiet der RHEINPFALZ erhöhte sich in allen Wissensgebieten der Anteil der richtigen Antworten um 14,9 Prozentpunkte. Am stärksten legten die Teilnehmer in den Bereichen Sport und Kunst/Kultur (Zuwachs um etwa 20 Prozent) sowie Politik und Abkürzungen (16 Prozent) zu. Mädchen scheinen – wie in den Jahren zuvor – durch das Projekt tendenziell etwas mehr zu lernen als

Jungen. Alle Bildungsgruppen lernen durchschnittlich gleich viel im Allgemeinwissenstest dazu. Nur in Geschichte, Geographie und Naturwissenschaft profitieren Hauptschüler mehr als andere. Unterschiede hinsichtlich der Altersgruppen sind hingegen nicht festgestellt worden. Tendenziell könne man beobachten, dass der Wortschatz der jungen Leute auch reicher werde, dass sie mehr Lust haben, längere Antworten zu geben. Dies stellte man aufgrund der Antworten bei offenen Fragen fest. In den Feldern standen sich in allen Wissensgebieten der Anteil der richtigen Antworten um 14,9 Prozentpunkte. Am stärksten legten die Teilnehmer in den Bereichen Sport und Kunst/Kultur (Zuwachs um etwa 20 Prozent) sowie Politik und Abkürzungen (16 Prozent) zu. Mädchen scheinen – wie in den Jahren zuvor – durch das Projekt tendenziell etwas mehr zu lernen als

INFO
Anmeldung zur Teilnahme an „Zeile: Lesen macht Azubis fit“ der RHEINPFALZ im Ausbildungsjahr 2011/12 noch bis Ende August bei: birte.ambrosius@rheinpfalz.de, Telefon 0621 5902 607.

Interview: Lesen baut Wissensvorsprung auf

Im Jahr 2006 hat die RHEINPFALZ das Projekt „Zeitunglesen macht Azubis fit“ ins Leben gerufen. Inzwischen machen alle großen Zeitungsverlage in Rheinland-Pfalz und dem Saarland mit. Seit dem Projektstart dabei ist der Pirmasenser Lebensmittelkonzern Wasgau AG. Über das Projekt sprach Klaus Hoffer mit dem Vorstandsvorsitzenden Alois Ketterer.



Alois Ketterer

Herr Ketterer, welche Beziehung haben Sie zur Tageszeitung?
Ich habe schon sehr früh die Tageszeitung gelesen und habe erlebt, dass das Lesen der Zeitung einen enormen Wissens- und Informationsvorsprung aufbaut. Das Medium ist eine der wichtigsten Quellen, um tagesaktuell auf dem neuesten Stand der Entwicklung zu sein, egal ob es

sich um wirtschaftliche, politische, kulturelle oder sportliche Themen handelt.

Was war für Sie die Initiativzündung, sich an der Aktion als Unternehmen zu beteiligen?

Die eigene Erkenntnis, die ich gewonnen habe, und die vorgestellte Konzeption der RHEINPFALZ haben dazu geführt, dass der Entschluss, sich als Unternehmen an der Aktion zu beteiligen, sofort positiv beschieden wurde. Vor allem überzeugt mich auch die wissenschaftliche Begleitung des Projekts durch die Uni Koblenz/Landau, die die Ergebnisse der Quizrun-

den kontinuierliche misst und so die tatsächliche Entwicklung dokumentiert.

Wenn Sie auf die vergangenen Jahre schauen: Was hat die Aktion den Auszubildenden der Wasgau AG beziehungsweise dem Unternehmen gebracht?

Die Aktion unterstützt die persönliche Entwicklung zu selbstbewussten jungen Menschen positiv. Die Allgemeinbildung der Teilnehmer hat sich deutlich entwickelt, ebenso die sprachliche Ausdrucksfähigkeit. Die Teilnahme an der Aktion führt dazu, dass die jungen Menschen mehr Sicherheit im Umgang mit anderen erlangen. Ein wunderbarer Nebeneffekt ist es, dass sich die Prüfungs- und Arbeitsergebnisse verbessern. (Foto: Seebald)

Lesen macht fit fürs Berufsleben

Das Projekt „Zeile“ führt Auszubildende an Zeitungslektüre heran – RHEINPFALZ hilft bei Steigerung des Wissens

„Seit es das Projekt „Zeile“ gibt, ist unser Unternehmen mit dabei“, sagt Verena Wolf von der Zweibrücker Pallmann Maschinenfabrik GmbH & Co. KG. Pallmann beteiligt jedes Jahr zwei seiner Auszubildenden an dem RHEINPFALZ-Projekt „Zeile – Zeitung lesen macht Azubis fit“.

Jeden Morgen finden die beiden mitwirkenden Azubis der Zweibrücker Maschinenfabrik Pallmann ein druckfrisches Exemplar der RHEINPFALZ in ihren Briefkästen vor. „Das weckt ihr Interesse an der Zeitungslektüre und nimmt ihnen die Angst davor, die der ein oder andere junge Mensch am Anfang wohl hat“, sagt Verena Wolf. Bei Pallmann mache man mit dem Zeitungprojekt gute Erfahrungen: „Langfristig ist festzu-

stellen, dass die Azubis durch ihren täglichen Blick in die Zeitung ihre Allgemeinbildung und ihr Verständnis etwa für politische Zusammenhänge steigern.“ In der Praxis werde das Projekt „Zeile“ bei dem Industriebetrieb in der Wolfslochstraße so gehandhabt, dass den Auszubildenden ihre Zeitungen direkt nach Hause geliefert werden. „Gelesen wird daheim beim Frühstück oder nach Dienstschluss. Oder sie bringen die Zeitung mit zur Arbeit, wo sie sie in der Pause lesen.“

Bei der Zweibrücker TLT-Turbo GmbH sind es sogar neun Azubis, die am „Zeile“-Projekt teilnehmen. Sarah Pirmann, die das Projekt in der Firma betreut, räumt ein, dass die Initiative in der Zeit vor den Zwischen- und Abschlussprüfungen mitunter als zusätzliche Be-



Azubis bei TLT lesen in der Frühstückspause die RHEINPFALZ. Von links: Sabrina Schneider, Daniel Maske und Jennifer Schäfer. FOTO: STEINMETZ

anspruchung wahrgenommen werde. „Wenn das Projekt dann aber am Ende steht, wird es von den Azubis hinterher doch als sehr positiv angesehen.“ TLT-Turbo nimmt alle zwei Jahre an „Zeile“ teil. Sarah Pirmann: „Wir stellen fest, dass der Wissensstand der Auszubildenden bei der Zweitmessung deutlich höher als zu Beginn ist. Deshalb haben wir uns entschieden, bei „Zeile“ weiter mitzumachen.“ Hinter der Initiative steht das Ziel, das Allgemeinwissen, die Lesekompetenz und das Textverständnis der Auszubildenden zu fördern. Denn schon seit geraumer Zeit werden bundesweit gerade in diesen Bereichen erhebliche Schwächen bei Job-Bewerbern in allen Branchen beklagt. Dem wirkt die regelmäßige Zeitungslektüre entgegen, wie eine begleitende Stu-

die der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau, jedes Jahr erneut beweist.

Wie stark sich die Azubis verbessern, wird beispielsweise durch einen Wissenstest zu Beginn und Ende des Projekts sowie durch regelmäßige Abfragen gemessen. Die erfolgreichsten Projektteilnehmer werden ausgezeichnet; alle mitwirkenden Azubis erhalten Zertifikate, die die Teilnahme am Projekt bestätigen.

Seit 2009 nehmen alle großen Tageszeitungen in Rheinland-Pfalz und Saarland am „Zeile“-Projekt teil. Die beteiligten Zeitungsverlage, die beiden Landesministerien und der Verband der Zeitungsverleger Rheinland-Pfalz und Saarland e.V. tragen die Kosten für die wissenschaftliche und mediale Begleitung. (ghm)